



UNS JUISTER



KARKENSCHIPP

Ökumenische Kirchenzeitung für die Insel Juist



In dieser Ausgabe:

Gott wohnt in der Frage

Rückblick Erntedank

Gottesdienste • Konzerte • Termine

Nr. 168 November • Dezember 2024 • Januar 2025



**Lieber Leser, liebe Leserin,
wir sagen „Herzlich willkommen!“**

Gerade ist das Erntedankfest vorbei, welches wir hier auf Juist wieder als „Straßenfest“ mit dem beliebten Sponsorenlauf zum Ende der Saison hin gefeiert haben. Ein Rückblick in dieser Ausgabe berichtet davon.

Die Tage werden wieder merklich kühler, der Herbst hat bei uns Einzug gehalten, so mancher Herbststurm fegt über uns hinweg und wir erwarten sehnlichst die gemütliche Advents- und Weihnachtszeit mit Kerzen und Plätzchenduft, die jeden Tag näher rückt.

So begleitet uns vielleicht in diesen Tagen die Frage: „Wo wohnt Gott?“ und bekommen Antwort durch das Weihnachtsfest. Das ist auch das Thema in „Angedacht“ auf Seite 3 in dieser Ausgabe: Gott tritt zu uns in Gestalt des Kindes (Jesus) und bringt damit das „Licht“ in unsere Welt.

Das bekannte Adventlied **„Die Nacht ist vorgedrungen“** (EG 16, GL 220) bringt uns dies in den Strophen zwei und vier nahe, wo es heißt: „... Gott selber ist erschienen ...“ (Strophe 2) und „... Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr ...“ (Strophe 4). So wohnt Gott bei uns Menschen und bringt das Licht in uns und unsere Welt.

Darum starten wir im Januar wieder mit unseren „Lichtblicken“, kleinen Andachten bei Kerzenschein, in denen man zur Ruhe kommen kann. Gerade in der Zeit, wo immer noch Krieg in der Ukraine und in Nahost herrschen, können wir diese „Lichtblicke“ immer wieder gut gebrauchen.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie die Hoffnung, dass Gott Licht ins Dunkel der Welt bringen wird und die Kriege bald ein Ende nehmen werden.

Ihr evangelisch-katholisches
Redaktionsteam!

Impressum:

Der Gemeindebrief Uns Juister Karkenschipp wird von der ev.-luth. Inselkirchengemeinde und der röm.-katholischen Kirchengemeinde auf

V.i.S.d.P., Redaktion, Layout und Druckvorlage: Heike Westkott, Dünenstraße 15a, 26571 Juist,
Tel.: 0 15 11/56 13 92 7 • e-mail: hwestkott@aol.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



evangelische Seiten katholische Seiten

ökumenische Seiten
tragen beide Vignetten.





Gott wohnt in der Frage

Gerade in diesen Monaten November, Dezember tauchen häufig Fragen in uns auf:

Was ist nach dem Tod? Warum gibt es Kriege, Krankheiten, Naturkatastrophen? Warum muss mein Kind leiden? Wenn es Gott gibt, warum tut Er nichts, warum schaut Er zu?

Fragen über Fragen – ein Leben lang begleiten sie uns.

In einem jüdischen Sprichwort heißt es darum:

„Am Anfang schuf Gott das Fragezeichen und legte es in das Menschenherz hinein.“



Quelle: Head of Goodlife

Seit Jahrtausenden gehören Fragen in allen Kulturen zum Menschsein.

Vor einigen Tagen lese ich in einer Buchbesprechung „Gott wohnt mehr in der Frage als in der Antwort.“ (Bachls)

Auch die Bibel ist voller Fragen – allein im Neuen Testament werden 827 Fragen gestellt.

Ganz zentrale Fragen stellt Jesus den Menschen:

- «Warum habt ihr solche Angst?» (Matthäus, 8,26)
- «Und ihr, für wen haltet ihr mich?» (Matthäus, 16,15)
- «Was sucht ihr?» (Johannes, 1,38)
- «Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine einzige Stunde verlängern?» (Matthäus, 6,27).

Jesus verwendet Fragen, um Menschen Würde zu verleihen, Gespräche anzustoßen und in das Vertrauen zu führen, dass Gott jeden Einzelnen persönlich beim Namen ruft.

Vielmehr als dogmatische Sätze und formelhafte Glaubensbekenntnisse führt darum die Frage auf die Spur Gottes.

Und da bleibt auch die Frage: Und wo wohnt Gott?

Das Weihnachtsfest deutet hier eine Antwort an:

Gott hat nicht laut geantwortet, sondern zunächst wortlos, in der Gestalt des Kindes. Gott wird Kind – in einem Stall. Keine Familiendyade an der Krippe.



Weihnachten beherbergt die
Frage: „Wo wohnt Gott?“

„kein allmachtsgott

nur ein kind

in seinem lächeln aber

geburt von liebe“

(Text von Andreas Knapp)



Quelle: Freepik

Geburt von Liebe – Gott streckt sich dem Menschen mit diesem Kind in der Krippe liebevoll und zärtlich entgegen. Diese Erfahrung wünsche ich uns.

Da wohnt Gott nicht nur in der Frage, sondern ich spüre und erlebe auch Antworten.

Diese Antworten können viele Gesichter haben:

ein tröstendes Wort, eine helfende Hand, eine überraschende Einladung, ein Dankeschön oder auch Sonnenstrahlen im Winter, tosende Wellen und ein rauer Wind.

In diesem Sinne mögen wir doch immer Fragende bleiben!

Eine gesegnete Zeit – auch im kommenden neuen Jahr 2025!

Christiane Dettmer

nur ein strohhalm

kein kindgerechtes biotop
nur ein stallgeruch
gegen den selbst weihrauch
nicht ankäme

kein hirtengeflöte
nur ein bretterschlag
und wind pfeift
durch das letzte loch

kein rauschen goldener engel
nur das gesurre
lästiger fliegen
zum teufel mit ihnen

kein kometenleuchten
nur ein strohstern
zufällig hingeweht
und wieder zerstört

kein allmachtsgott
nur ein kind
in seinem lächeln aber
geburt von liebe

Andreas Knapp



Quelle: Grafik: Pfeffer



„Gastfreundschaft“ Das war das Motto des diesjährigen Erntedankfestes. Und das wurde auch so gelebt und gefeiert – traditionell Juister und ihre Gäste zusammen am Ende der Hauptsaison.

„Juist klingt“ eröffnete fulminant am Samstagabend die Feierlichkeiten.

Dichte, emotionale und musikalisch hochwertige Höhepunkte erklangen da zum Auftakt, als Juister für Freunde der Insel musizierten und gemeinsam mit dem Publikum sangen.

Am nächsten Morgen wurde bei voller und mit Erntegaben liebevoll geschmückter ev. Inselkirche mit einem ökumenischen Gottesdienst gestartet.



Foto: Heike Westkott

Mini-Konfirmanden, Grundschüler und KiTa – Kinder gestalteten ihn tatkräftig mit. Zufrieden verließen die Besucher im Anschluss das Gotteshaus, voller Vorfreude auf das Straßenfest.

Der Musikzug der Juister Feuerwehr lockte die Menschen mit seinen Märschen in die Wilhelmstraße und begeisterte mit abwechslungsreicher und mitreißender Musik. Unterstützt wurden sie von Gästen des befreundeten Musikzugs aus Middels.

Dann war es soweit: Stände, Buden und das Café öffneten, und Groß und Klein konnten sich nach Herzenslust vergnügen. Ein großer Spaß, bei dem auch das Superwetter mitspielte. Bemerkenswert und wunderbar, dass sehr viele Juister Vereine und Gruppen mit dabei waren und sich einbrachten!

Vom Shantychor bis zur Trachtengruppe, von den Trommlern bis zur Feuerwehr, von der neu gegründeten Töwerlandfrauen-Gruppe bis hin zu Kids vom neuen Kinderballett: Eine große Freude!

Ja, und plötzlich tauchten mehrere Nonnen auf. Wo kamen die her? Was wollten die? Na - tanzen! Die Frauen der Linedancegruppe hatten sich so verkleidet unter Volk gemischt und erfreuten mit ihren Tänzen die Zuschauer.

An alle Vereine, Gruppen und helfenden Hände ein großes Kompliment und riesiges Dankeschön!

Dank Euch und Ihnen war das Erntedankfest ein voller Erfolg!



Mit dem obligatorischen Aufräumen und einer Abschlussandacht endete dann dieser großartige Tag.

Dieses Fest der Gastfreundlichkeit brachte insgesamt, inklusive Sponsorenlauf und Kollekten, einen Erlös von rund 5500 Euro.

Dies kommt zu je einem Drittel der „Naume-Stiftung“, der Anschaffung eines neuen ökumenischen Schaukastens im Loog und der Gestaltung des „outdoor-Klassenzimmers“ der Inselschule zugute.

Pastorin Stefanie Lohmann

Erntedankfestcollage von Elisabeth Tobaben





Meine Vorstellung von Tausend

Unser Mathelehrer in der Grundschule hatte einen recht eigenwilligen Unterrichtsstil.

So schrieb er etwa Merksätze für uns, die helfen sollten, bestimmte Rechenaufgaben zu lösen, und er ließ uns Striche in Fünfergruppen zeichnen, die wir zu Zehnern und Hunderten ordnen und mit verschiedenen Farben einrahmen mussten, sodass sich schließlich 1000 ergaben.

Auf diese Weise wollte er uns eine Vorstellung vermitteln von Mengen und Größen.

Es muss ihm, zumindest bei mir, wohl gelungen sein!

Das Puzzleteil als Logo für unsere Aktion 1000 x 60 ist ja wirklich sehr eindrucksvoll, trotzdem schiebt sich die Strich-Tabelle, die ich damals für Herrn Kehrbach hingebungsvoll zeichnete, in den Vordergrund, wenn ich an „Tausend“ denke.

Tausend mal sechzig ...

Als wir Ostern 2019 mit der Aktion zur Erhaltung der Juister Kirchenmusik begonnen haben, sagten viele: „Na, wenn das man gutgeht!“

Oder sogar: „Das schaffen die doch nie!“

Es ist schön, dass zusätzlich auch regelmäßig viele Einzelspenden eingehen, die natürlich auch in Puzzleteile umgerechnet werden.

So können wir, jetzt, Ende 2024, auch wenn offiziell noch ein paar Teile zu fehlen scheinen, guten Gewissens sagen: „Wir haben es geschafft!!“

Das macht uns stolz und glücklich und vor allem dankbar!

Dass sich tatsächlich so viele Menschen weltweit gefunden haben, die der Insel, unserer Gemeinde und ihrer Musik so sehr verbunden sind, ist einfach wunderbar! Wir haben sogar Spenderinnen aus Lateinamerika, Ägypten, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz dabei.

Dass es inzwischen so viele sind, heißt natürlich nicht, dass wir uns jetzt auf die faule Haut legen wollen.

Natürlich sollen auch weiterhin alle Spenderinnen und Spender regelmäßig mit Informationen versorgt werden.

Wir werden auch weiterhin für den Erwerb von Puzzleteilen werben, denn es kommt natürlich vor, dass Menschen andere Prioritäten setzen möchten, sich das Puzzleteil nicht mehr leisten können,



und leider sind auch schon Spender verstorben.

Auch als Geschenk zu Weihnachten, dem Geburtstag oder einem Jubiläum eignet sich ein Zertifikat übrigens sehr gut.

Unsere 1000 x 60 - Familie ist ständig in Bewegung, und wir freuen uns, wenn wir auch in Zukunft Zertifikate mit einem Puzzleteil und einer CD mit Musik aus der Inselkirche ausgeben oder verschicken können.

Elisabeth Tobaben



Foto: Heike Westkott



SEGEN BRINGEN * SEGEN SEIN

Sternsingeraktion

*Sternsingen für Kinderrechte
- Erhebt eure Stimme!*

Liebe Kinder,
habt ihr Lust und Zeit beim Dreikönigssingen hier auf Juist (wieder) dabei zu sein?

Am **Freitag, den 3. Januar 2025**
ab 9.30 Uhr ziehen wir durch die
Straßen und bringen den Segen
zu den Menschen und in die Häuser.

Alle großen
und
kleinen Kinder
sind dazu
herzlich
eingeladen!



Egal, ob du Insulanerkind oder Gästekind bist: Mach gerne mit beim Dreikönigssingen.

Die **Anprobe und das Üben finden am Donnerstag, den 2. Januar 2025 um 11.00 Uhr** statt – Treffpunkt: Katholische Kirche, Dünenstr. 4a (im Pfarrsaal).

Wir freuen uns auf euch.

Das Sternsingerteam



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 25**



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 25**

Kinderministerium, Die Caritas
für die Diözese Schleswig-Holstein e.V.
www.sternsinger.de



Lichtblicke im Januar

Lichtblicke – das sind 20 Minuten bei Kerzenschein mit Musik, Text und Meditation in Stille. Das ist eine kostbare Unterbrechung - Atem holen für die Seele.



Herzliche Einladung zu dieser Zeit an vier Donnerstagen um 17.00 Uhr

am 09. Januar in der evangelischen Kirche,
 am 16. Januar in der katholischen Kirche,
 am 23. Januar in der evangelischen Kirche,
 am 30. Januar in der katholischen Kirche.

Eingeladen sind alle, die auf der Insel wohnen oder gerade auf der Insel sind, alle, die einfach einen Ruhepunkt suchen!

Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
 des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**



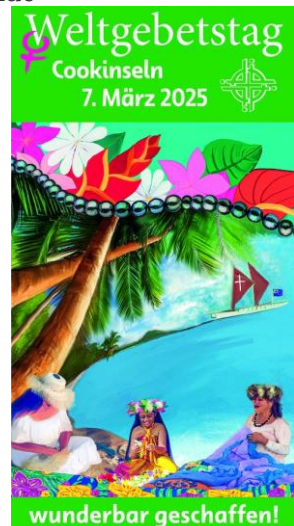
Herzliche Einladung zu einem ersten Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag!

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2025 kommt von den Cookinseln. Er wird am Freitag, den **7. März** rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „**wunderbar geschaffen!**“.

Für den Weltgebetstag hier auf Juist laden wir alle zu einem ersten Treffen ein, die Lust und Zeit haben, an der Gestaltung aktiv dabei zu sein am **Donnerstag, den 16. Januar 2025 um 17.30 Uhr** (nach den Lichtblicken) im Pfarrsaal der Katholischen Kirche, Dünenstr. 4a.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der
evangelischen und katholischen Kirchengemeinde





Weihnachtsaktion – Adveniat Das Lateinamerika Hilfswerk



„Glaubt an uns – bis *wir* es tun! Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Viele Jugendliche in Lateinamerika und in der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis **wir** es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und in der Karibik eine Zukunft.

Spendenkonto: Bischöfliche Aktion Adveniat

IBAN:

DE03 3606 0295 0000 0173 45

SWIFT-BIC-Code:

GENODED1BBE



Gästekantoreiprojekt für den Neujahrsgottesdienst

Sonntag, 29. Dezember 2024 • 15.00 -17.00 Uhr

1. Probe im Terrassensaal, Wilhelmstraße 39

Montag, 30. Dezember 2024 • 15.00 -17.00 Uhr

2. Probe (mit Solisten und Orchester) in der katholischen Kirche

Mittwoch, 01. Januar 2025 • 17.00 Uhr

Aufführung (Einsingen um 16.00 Uhr)

Übdateien (mp3) sowie das Notenmaterial finden Sie ab sofort auf der Homepage der Juister Kirchenmusik:

<https://kirchenmusik-juist.wir-e.de/gaeste>

Eine persönliche, häusliche Vorbereitung ist nicht verkehrt, stellt aber KEINE Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Projekt dar!

Dienstag, 31. Dezember 2024 • 21.00 Uhr, ev. Kirche

Silvester Soirée mit dem Consensus Quartett

Mit dem Consensus Quartett, Hannover,
Eckart Altenmüller, Flöte, feat.

u.a. (traditionell) mit dem March No. 1 aus „Pomp and Circumstance“ von E. Elgar, mit gemeinsamem Absingen der „Töwerlandhymne“.

Mittwoch, 01. Januar 2025 • 17.00 Uhr, kath. Kirche

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

mit Aufführung der **Weihnachtsgeschichte**

von Max Drischner (siehe dazu auch Sn. 14 – 16)

Inselkantorei und Gästekantorei, das Consensus-Quartett, Hannover,
Eckart Altenmüller, Flöte, Julia Reiß, Flügelhorn, Orgel und Gesamtleitung, Inselkantor Stephan Reiß

Der traditionelle Juister Karkenschipp-Adventskalender ist da!

Hinter jedem Türchen warten Gewinne, die von Juister Betrieben und Privatpersonen gesponsert werden. Der Erlös der Kalender kommt den vielfältigen Projekten der ev.-luth. Inselkirche zugute.

Ab dem 01. Dezember werden die Gewinnzahlen in den Schaukästen auf der Insel und auf der Homepage bekanntgegeben. Erwerben kann man ihn in der Inselkirche, bei Poppinga oder einfach über das Pfarrbüro bestellen (s. letzte Seite).





Das Gäste-/Inselkantoreiprojekt zum Jahreswechsel ist in diesem Jahr die **Weihnachtsgeschichte** des schlesischen Komponisten Max Drischner (Brieger Christnacht 1944, mit Liedern aus der Grafschaft Glatz). Das Stück ist in mehrerlei Hinsicht bemerkenswert:

Zum einen ist seine Tonsprache, gemessen an der Entstehungszeit Mitte des 20. Jahrhunderts, auffallend schlicht. Der Komponist selbst nennt seine Stücke ‚festgehaltene Improvisationen‘, die, ganz im Dienst der Liturgie für jedes Gemeindemitglied, verständlich sein wollen.

Für die Probenpraxis bedeutet das, dass das Stück **sehr leicht** zu erlernen ist. Gerade unter diesem Gesichtspunkt mögen sich auch Menschen eingeladen fühlen, die sonst eher wenig Zutrauen in sich selbst als ChorsängerInnen haben.

Für die Aufführung heißt das u.a., dass die Choräle von der Gemeindegesung werden können und diese auf solche Art in das Weihnachtsgeschehen mit hineingenommen wird. Unter anderem wird erklingen „*Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren*“. Dieses Lied steht in beiden Gesangbüchern (EG Nr. 403, GL Nr. 364), allerdings findet man nur im evangelischen Gesangbuch auch die zweite, von Drischner verwendete Melodie.

Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren



1. Schöns-ter Herr Je - su, Herr-scher al - ler Her - ren,
 3. Schön ist der Mon - de, schö - ner ist die Son - ne
 5. Al - le die Schön- heit Him- mels und der Er - den



Got - tes und Ma - ri - en Sohn, dich will ich
 schön sind auch die Ster - ne all. Je - sus ist
 ist ge - fasst in dir al - lein. Nichts soll mir



lie - ben, dich will ich eh - ren, mei-ner See - le Freud und Kron.
 fei - ner, Je - sus ist rei - ner als die En - gel all - zu - mal.
 wer - den lie - ber auf Er - den als der schöns - te Je - sus mein.



Ein zweiter Aspekt sind die, gemäß dem Komponisten, sehr flexiblen Besetzungsmöglichkeiten. Man kann das Werk nur mit Chor, Orgel und einem Solisten aufführen, es können aber auch beliebig viele Instrumente und verschiedene Solisten beteiligt sein. Für den 1. Januar 2025 wird das Stück mit Streichquartett, Flöte und Flügelhorn instrumentiert sein und unter Mitwirkung verschiedener Juister Solistinnen und Solisten erklingen.

Schließlich ist da noch die Entstehungsgeschichte. Max Drischner selbst schreibt im Mai 1950 rückblickend:

Als mir zur Gewissheit geworden war, dass der Krieg unsere Heimat überfluten würde, schrieb ich für meinen Chor und für meine Brieger Gemeinde am 1. Adventssonntag 1944 die Weihnachtsgeschichte. Mit drei Aufführungen – eine fand in der Christnachtfeier statt – nahmen wir bewusst Abschied von Kirche und Gemeinde. Etwa 6000 Menschen hörten die Komposition. Bald darauf sank der gewaltige Dom von St. Nikolai und unsere ganze Brieger Welt in Trümmer, eine Welt, an die alle, die daran teilnahmen, mit Freude und Dankbarkeit zurückdenken.

In der Nacht vom 4. zum 5. Februar 1945 ging die Nikolaikirche in Flammen auf. „Licherloh brannten das ganze Dach und die Türme, die ganze Stadt war dadurch hell erleuchtet“, ist in einem Bericht über die Beschließung der Stadt zu lesen.



Die Nicolaiikirche in Brieg, Stahlstich um 1850

Als in Brieg das Chaos hereinbrach, suchte ich in meinem Heimatdorf Prieborn Anschluss an meine Angehörigen. Wenige Tage darauf schlossen wir uns einem Treck an, der aus unserem Dorf sich in das Glatzer Bergland in Bewegung setzte.

Eine Woche lang waren wir in Schnee und Eis unterwegs.



Auf diesem Treck sangen wir in Nieder-Schwedeldorf am Abend des 2. Februar die Weihnachtsgeschichte. Zu später Stunde schloss uns der alte katholische Pfarrer für diesen Zweck seine Kirche auf. Irgendwo vernahmen wir unterwegs, dass die Brieger Nikolaikirche brannte. Als wir in Nesselgrund bei Altheide untergekommen waren, entstand dort in den ersten Nächten als Fortsetzung der Weihnachtsgeschichte die Ostergeschichte. Sie beginnt mit dem Karfreitagsgeschehen und schließt mit Christi Himmelfahrt.

Max Drischner schrieb also in einer Zeit der Zerstörung und der Vertreibung, in einem Jahr völlig ungewisser Zukunft eine Musik, die von Heil und Rettung erzählt, von der Liebe Gottes zu einer gefallenen Menschheit und von der Überwindung des Todes durch die Kraft der Auferstehung.

Er musizierte sie für und mit Menschen, die ihrer Heimat beraubt waren, die kaum mehr hatten als einander und den Glauben, dass Gott sie entgegen allem Anschein nicht fallen lässt.

Ich weiß nicht, ob man Drischners Musik am 01. Januar etwas vom Hintergrund ihrer Entstehung anhören wird. Doch das Evangelium von Gott, der seine Welt besucht, die Geschichte des Lichtes, das inmitten des Dunkels aufscheint und das die Finsternis nicht ergreifen kann, das waren Jahr um Jahr Worte der Hoffnung und der Zuversicht, die Menschen getragen und geleitet haben.

Das Jahr 2025, in das wir gehen, birgt große Ungewissheiten in politischer, ökologischer, wirtschaftlicher Hinsicht.

Vielleicht hilft uns Drischners Musik, geschrieben und einst gesungen von Menschen, die soviel verloren hatten und die dennoch nicht verzagten, ein wenig dabei, selbst vertrauensvoll nach vorne zu schauen in dieser Zeit!

Ich wünsche Ihnen ein Segensjahr!
Ihr Inselkantor Stephan Reiß



Max Drischner (rechts)
neben Albert Schweitzer, 1951



Als die russische Armee die Ukraine am 24. Februar 2022 völkerrechtswidrig überfiel und der russische Präsident Wladimir Putin seine Absicht verkündete, die eigenständige Kultur der Ukraine zu vernichten, bzw. ganz in der russischen aufgehen zu lassen, war es für viele Künstler und Künstlerinnen auf der Welt ein spontanes Anliegen, diesem Ansinnen im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten entgegen zu wirken.

Auch Inselkantor Stephan Reiß spielte bereits in der darauffolgenden Woche eine erste Matinée mit Werken ukrainischer Komponisten und einer Französischen Suite von Johann Sebastian Bach. Dies wurde das Konzept für alle Matinéen in 2022.

Im darauffolgenden Jahr 2023 wurden ukrainischen Kompositionen Werke von Wolfgang Amadé Mozart an die Seite gestellt.

So brachte Stephan Reiß dem Publikum Namen wie Mykola Lyssenko, Wassili Barwinsky, Dimitri Bortniansky und Maxim Beresovsky und ihre jeweilige Musik nahe.

Er spielte eine CD ein, die an alle 1000 x 60 Förderer verschenkt, und seit Ende 2022 über 200 mal verkauft wurde (verfügbar am Schriftenstand).

In der Saison 2024 erklangen Klavierkompositionen der ukrainisch-italienischen Komponistin Tatjana Stankovych, die seit 2002 südlich von Rom lebt.

Ein weiteres Ziel dieser Matinéen liegt seit 2022 darin, Gelder für das UNICEF – Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen zur Hilfe für ukrainische Kinder und deren Familien zu sammeln. Die überragend große Spendenbereitschaft der Matinéebesucher erbrachte auch in 2024 wieder einen Gesamtbetrag von über 7500 Euro, und insgesamt bisher seit Februar 2022 über 20.000 Euro.

Wir danken an dieser Stelle allen Spendern in den Matinéen sowie auch den Käufern der CD, denn von ihrem Verkaufspreis von 12 Euro gehen ebenfalls 50% an UNICEF.

Für uns als evangelisch-lutherische Kirchengemeinde auf Juist ist und bleibt es ein Anliegen, zum Unrecht dieses Krieges auch in Zukunft nicht zu schweigen und der ukrainischen Kultur auch im nächsten Jahr eine musikalische Stimme zu geben. Das Publikum darf sich in der Saison 2025 freuen auf Klavierwerke von Valentin Silvestrow (*1937 in Kiew), dem zur Zeit wohl populärsten Vertreter zeitgenössischer ukrainischer Komposition.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern





Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben





Regelmäßige Gottesdienste November bis Januar

(bitte wegen möglicher Änderungen auch auf den aktuellen Gottesdienstplan an der Kirche achten oder online unter www.kath-juist.de)

<u>Sonntag</u>	10.30 Uhr	Sonntagsmesse
	18.00 Uhr	Sonntagsvesper
<u>Montag bis Freitag</u>	07.30 Uhr	Schweigemeditation
	18.00 Uhr	entw. Vesper mit Meditation oder Abendmesse (s. Aushang)

Besondere Gottesdienste November / Dezember

<u>Fr, 01. November</u>	10.30 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerheiligen
<u>Sa, 02. November</u>	18.00 Uhr	Abendmesse zu Allerseelen, mit Totengedenken
<u>So, 24. November</u>	18.00 Uhr	Sonntagsmesse (statt 10.30 Uhr!)
<u>Fr, 13. Dezember</u>	18.00 Uhr	Rorate Lichtermesse im Advent

Gottesdienste an Weihnachten

<u>Di, 24. Dezember</u> Heiligabend	16.00 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst in der <u>ev. Kirche</u> – mit Krippenspiel
	17.30 Uhr	Christvesper in der <u>ev. Kirche</u> , ggf.
	18.00 Uhr	Christmette in der kath. Kirche (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)



Mi, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

18.00 Uhr Feierliche Vesper von Weihnachten

Do, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

17.00 Uhr Musikalische Andacht mit
„Juist klingt weihnachtlich“
in der in der ev. Kirche

Gottesdienste zum Jahreswechsel

So, 29. Dezember

10.30 Uhr Sonntagsmesse

Di, 31. Dezember

Silvester

17.00 Uhr Messe zum Jahresschluss

23.00 Uhr Meditativer Jahresausklang
(bis 23.45 Uhr)

Mi, 01. Januar

Neujahr

11.00 Uhr Hochamt

17.00 Uhr Ökum. Gottesdienst (kath. Kirche)

(anschließend: Neujahrsempfang im Pfarrsaal)

Fr, 03. Januar

09.30 Uhr Aussendung der Sternsinger


(Kostümanprobe am Do, 02.01., 11.00 Uhr kath. Pfarrsaal)

Beichte / Beichtgespräch bitte mit dem diensttuenden Priester direkt in der Sakristei absprechen, oder über das Pfarrbüro (Tel.: 04935-309).





In unserer Gemeinde wurden getauft:

Karl Kober	Heiligenroth		30.07.
Elise Margarete Sophie Loick	Luxemburg		10.08.
Jeremia Shivan-Joy Auer	Göttingen		14.09.
Silvia Rose Scott	Lancaster (UK)		29.09.

getraut:

Christian und Claudia Munzert, geb. Eckart	Oberasbach	29.08.
Gerrit und Kathrin Franke, geb. Fitte	Bad Oeynhausen	30.08.
Melanie und David Matuscheck, geb. Tatar	Malsch	03.09.
Hauke und Lara Brodersen, geb. Endelmann	Hage/Juist	26.10.

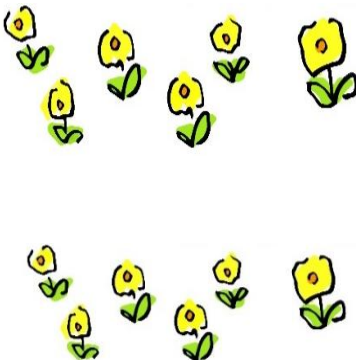


Geburtstage:

Elke de Vries	C.-Stegmann-Str. 20	84 Jahre	01.12.
Gertrud Broer	Wilhelmstr. 43	88 Jahre	09.12.
Karin Noormann	C.-Stegmann-Str. 9	76 Jahre	19.12.
Nele Schmidt	Gräfin-Theda-Str. 1	74 Jahre	19.12.
Christa Mindermann	Wilhelmstr. 21	84 Jahre	21.12.
Wilhelm Tiedken	Stuhr	84 Jahre	31.01.

Geburtstage im Karkenschipp

Wenn Sie der evangelischen oder katholischen Kirchengemeinde angehören und gerne in die Geburtstagsliste aufgenommen werden möchten, geben Sie bitte im ev. oder kath. Pfarrbüro Bescheid. (Adressen siehe S. 24) Das Redaktionsteam freut sich auf Ihre Rückmeldung! Vielen Dank.



Friseursalon
HAARS by André
 Inh. André Behrends
 Wilhelmstr. 16
 26571 Juist
 Tel. 04935 405





So 03.11. • 10.00 Uhr 23. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl „Von der Kunst, zwei Herren zu dienen“ Mt 22,15-22	Roland Gebauer
So 10.11. • 15.30 Uhr • Drittletzter So des Kirchenjahres Martini	Familiengottesdienst mit Aussendung zum Martinsingen	Stefanie Lohmann
So 17.11. • 10.00 Uhr Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag	„Eingepflanzte Hoffnung“ Hiob 14,1-17	Stefanie Lohmann
Mi 20.11. • 17.00 Uhr Buß- und Bettag	Andacht „Die reine Wahrheit“ 1. Joh 1,5-2,6	Stefanie Lohmann
So 24.11. • 10.00 Uhr Letzter So d. Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag/Tontags	„Traumtänzer?“ Psalm 126	Elisabeth Tobaben
So 01.12. • 10.00 Uhr 1. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl „Vom König, der auf einer Eselin ritt“ Garantiert kein Märchen Mt 21,1-11	Stefanie Lohmann
So 08.12. • 16.00 Uhr 2. Advent Familiengottesdienst Im Anschl.: Punsch und Kekse unterm Turm	„Vorzeichen und Vorgeschmack – feel the flow“ Jes 35,3-10	Stefanie Lohmann
So 15.12. • 10.00 Uhr 3. Advent	„Hoffnung sprießt“ 2. Röm 15,4-13	Stefanie Lohmann
So 22.12. • 10.00 Uhr 4. Advent	„Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Selig ist, die da geglaubt hat.“ Lk 1, 26-56	Stefanie Lohmann
24.12. • Heiligabend 16.00 Uhr ökum. FamGo 17.30 Uhr Christvesper 23.00 Uhr Christmette	mit Krippenspiel mit Bibel-Live-Erzählung	ev. Kirche/ökum. Team Stefanie Lohmann Hilke Bertelsmann



Mi 25.12. • 10.00 Uhr 1. Weihnachtstag	„In deiner Haut möchte ich nicht stecken“ Joh 1,1-18	Stefanie Lohmann
Do 26.12. • 17.00 Uhr 2. Weihnachtstag	„Juist klingt weihnachtlich“	
So 29.12. • 10.00 Uhr 1. So nach dem Christfest	„Der lebendige Gott zeigt sich“ Josua 3,5-11.17	Stefanie Lohmann
Di 31.12. • 17.00 Uhr Altjahrsabend	Gottesdienst mit Lichterliturgie „Leichtes Gepäck“ Lk 12,35-40	Stefanie Lohmann
Mi 01.01. • 17.00 Uhr Neujahr ökum. Gottesdienst zum Neujahrstag mit anschl. Empfang	„Sei mutig und stark“ Josua 1,1-9 mit Aufführung der Weihnachtsgeschichte von M. Drischner (s. S.13 – 16)	kath. Kirche
So 05.01. • 10.00 Uhr 2. So nach dem Christfest	„I wanna live forever“ Lk 2,41-52 Gottesd. mit Abendmahl	Stefanie Lohmann
Do 09.01. • 17.00 Uhr Ökum. Lichtblicke	20 Min. Musik, Text und Meditation bei Kerzen- schein	ev. Kirche
So 12.01. • 10.00 Uhr 1. So n. Epiphantias	„Welchem Stern folgst du?“ 1. Kön 10,1-13	Winterkirche im Terras- sensaal (Wilhelmstr. 39) Stefanie Lohmann
Do 16.01. • 17.00 Uhr Ökum. Lichtblicke	20 Min. Musik, Text und Meditation bei Kerzen- schein	kath. Kirche
So 19.01. • 10.00 Uhr 2. So n. Epiphantias	„Seid fröhlich in Hoffnung“ Röm 12,9-16	Stefanie Lohmann im Terrassensaal
Do 23.01. • 17.00 Uhr Ökum. Lichtblicke	20 Min. Musik, Text und Meditation bei Kerzen- schein	ev. Kirche
So 26.01. • 10.00 Uhr 3. So n. Epiphantias	„Lebendiges Wasser“ Joh 4,5-14	Stefanie Lohmann im Terrassensaal
Do 30.01. • 17.00 Uhr Ökum. Lichtblicke	20 Min. Musik, Text und Meditation bei Kerzen- schein	kath. Kirche



Und was sonst noch so los ist bei uns ...

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen:

Am Mittwoch, den 20.11.2024 findet um 15.00 Uhr ein Seniorennachmittag im Foyer des Inselmuseums im Loog statt.

Alle Teilnehmenden sind recht herzlich zu einem Besuch der Dauer- und Sonderausstellung eingeladen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Für alle, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten bietet die Freiwillige Feuerwehr einen Fahrdienst an:

ca. 14.30 Uhr ab Dorf und ca. 17.00 Uhr ab Loog.

Interessierte melden sich bitte bis Dienstag, 19.11.2024 bis 16.00 Uhr bei Frau Steinkrauß, Tel. 04935 809- 111

oder e-mail: gemeinde@juist.de an.

Zur diesjährigen Seniorenadventsfeier laden die beiden Inselkirchen und die politische Gemeinde herzlich ein am Samstag, den 30.11. um 15.00 Uhr im Deichhotel Rose.

Ab 14.00 Uhr bietet auch hier die Feuerwehr freundlicherweise für alle, die es wünschen, einen Fahrdienst an.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag am Anfang der Adventszeit.

Im neuen Jahr geht es natürlich mit unseren monatlichen Treffen weiter:

Der erste Seniorennachmittag findet am Mittwoch, den 15.01.2025 im Terrassensaal der ev. Kirche, Wilhelmstr. 39, statt.

Herzlich willkommen!

Hallo Kinder: Seid dabei beim Krippenspiel diese Weihnachten!

Hast Du Lust mitzumachen? Super!

Dann komm gerne und bring gerne auch Freunde mit.

Wir treffen uns in der ev. Kirche.

Herzlich willkommen!

Los geht's am 05. Dezember um 16 Uhr (Rollenbesprechung und 1. Probe.). Weitere Proben am 12. und 19. Dezember.

Wir freuen uns auf euch!





Eine Weihnachtsgeschichte

wirklich geschehen und treulich erzählt von Hilke Bertelsmann

Bestimmt kennt ihr die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel. Ihr glaubt zu wissen, was damals in Bethlehem geschah, als Gottes Sohn im Stall zur Welt kam. Aber leider hat man in der Bibel so einiges weggelassen, z.B. was ein gewisser David Simon Levissohn dazu beigetragen hat. Das ist heute vergessen, niemand erinnert sich an ihn. Nur ich weiß es – denn ich, ich *bin* David Simon Levissohn

Wenn sich die winterliche Dunkelheit über Juist senkt, erzählt uns David Simon Levissohn seine Weihnachtsgeschichte. Er war nämlich dabei, damals in der Heiligen Nacht. Und wer weiß, ob wir heute überhaupt Weihnachten feiern könnten, wenn er damals nicht aber halt, mehr wird nicht verraten!

Eine Geschichte zum Hören, zum Schauen und Schnuppern. Eine Geschichte für Kinder und Erwachsene.

Ort: **ev. Kirche**
Zeit: **27.12.2024 um 17.00 Uhr**
Dauer: **1 Stunde**



Fotos: Heike Westkott

Domäne Bill

Das Ausflugsziel im Westen von Juist
täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
Mittwochs Ruhetag



Ihre Familienpension mitten im Dorf



www.villacharlotte.de Tel: 04935 / 216



Geöffnet ab 11:00 Uhr bis „Open End“

Genießen Sie unsere schmackhaften Gerichte aus der Küche von
12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
und
18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Ihr Küchenwerkstatt-Team

Sie finden uns in der Strandstraße 1 • Telefon 04935 / 921 2002



Presse Büroartikel Papeterie
Single Malt Whisky Depot
verschiedene Abfüllungen
Pfeifentabak Zigarren Cigarillos

Poppinga

Wilhelmstraße 12 • 26571 Juist • Tel. 04935-8599 Fax -1350
info@poppinga-juist.de • www.poppinga-juist.de

zwei Ferienwohnungen im Haus

Tenniscafe. Mein Cafe.



Lehnen Sie sich zurück und
verweilen Sie auf unserer großen
Sonnenterasse.

Täglich vom Chef persönlich
gebackene
Kuchen und Torten.
Einzigartig: Die Friesentorte.

Lassen Sie sich ein frisch
gezapftes Jever schmecken
und von unseren Speisen
verwöhnen.

Karl-Wagner-Str.13 26571 Juist Tel.04935/ 922 733 www.zweiteraufschlag.de

JUUST



**Die Juister
Treibholz Manufaktur**
Billstraße 5
www.juister-treibholz.de

Die Hilfe der ev. luth. Kirche

Wir helfen zuhause zu pflegen



Zentrale Anlaufstelle: Am Edenhof 6, 26524 Hage
Telefon (0 49 31) 7 6 1 11
Fax (0 49 31) 97 41 26

Arle - Brookmerland - Dornum - Großheide - Hage - Juist - Norden-Norderney

Ansprechpersonen Juist: Hermann Wölfel, Frank Mechel
Telefon-Nr.: 0151 / 551 624 04

Urlaubsgemütliche Ferienwohnungen im Haus Mundt
 Familie Habbinga, Damenpfad 1, 26571 Juist
 Tel.: 04935/1067 oder 224 www.haus-mundt-juist.de




CATALPA
 Gartengestaltung - Landschaftsbau

GRABPFLEGE UND
 ALLES WAS IM GARTEN
 ZU TUN IST...

Julia Reiß

04935 - 91 09 13
 01575 - 16 76 835

post-fuer-catalpa@gmx.de
 Wilhelmstr. 39
 26571 Juist

Inseltöpferei Juist

Einigartig, besonders, kreativ
 Cornelia Schmidt

Gräfin-Theda-Str. 1 • Tel.: 04935-281



JUIST-STIFTUNG

Bürgerstiftung für das Töwerland

Juist ist unser Lebensmittelpunkt! Wir wollen dazu beitragen, den Lebensraum auf Juist zu verbessern, so dass es sich lohnt, hier zu leben und zu arbeiten.

Stärken auch Sie den Stiftungsgedanken finanziell oder durch Ideen und Zeit – wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



JUIST-STIFTUNG

Postfach 1326
 26571 Juist

RVB Juist
 IBAN DE59 2836 1592 8505 0504 00

Ansprechpartnerin/Vorstand:

Inka Extra, Tel.: 04935 – 216
www.juist-stiftung.de

Genießen Sie den Blick auf das Juister Watt
 z.B. vom Balkon Ihres Apartments aus oder
 entspannen Sie bei einer Tasse Tee auf Ihrer
 Wind geschützten Süd-Terrasse.

Erholen Sie sich in unseren Komfort-Apartments
 für 2 Pers. (ab 63 € pro Übern.)
 im Ostdorf der Insel unmittelbar am Deich.

**Juister Riff
 Apartments**

Alter Deichweg 4 - www.juister-riff.de
 Tel. (02 51) 27 616 03



**PIZZA
 FREI HAUS!**

DI-SO 18:00-22:00



04935

922 733

Karl-Wagner-Str. 13 • 26571 Juist



So finden Sie uns:

**Evangelisch - lutherische
Inselkirchen-
gemeinde**

**Katholische Gemeinde
zu den Heiligen
Schutzengeln**

www.inselkirche-juist.wir-e.de

Pfarramt

Inselpastorin Stefanie Lohmann
Wilhelmstr. 42,
Tel.: 0 49 35 / 91 09 10
e-mail: Stefanie.Lohmann@evlka.de

Kirchenmusik

Kantor Stephan Reiß
Wilhelmstr. 39, Tel.: 0 49 35 / 91 09 13
e-mail: Stephan.Reiss@evlka.de

Friedhof

Julia Reiß
e-mail: post-fuer-catalpa@gmx.de

Küsterei:

Heike Westkott, Tel.: 0151/15613927
e-mail: hwestkott@aol.com

1000 x 60

Elisabeth Tobaben, Tel.: 01575/1599973
e-mail: tobaben.juist@t-online.de
Gisela Reuter, Tel. : 0171/5249905
e-mail: 1000x60@web.de

Kur- und Urlauberseelsorge:

KurpastorIn, Wilhelmstr. 39,

Kindertagesstätte „Schwalbennest“

Martina Plünnecke-Krüger, Schoolpad 2
Tel.: 04935 / 621 Fax: 92 13 58
e-mail: kts.Juist@evlka.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende: Stefanie Lohmann
Stellvertreter: Frank Mechel
e-mail: 08041franky@gmx.de

Konto des Kirchenamtes Aurich:
IBAN DE 19 2836 1592 0400 4140 00

**bitte unbedingt unter Verwendungszweck „Juist“
angeben!**

Psychologische Beratungsstelle

ev.- luth. Kirchenkreis Norden
Mennonitenlohne 2
Tel.: 04931 / 9313-13

www.katholisch-juist.de

Gemeindeleitung

Christiane Dettmer
Dünenstr. 16
Tel. : 0 49 35 / 309
e-mail: Ch.Dettmer@bistum-os.de

Pfarrbüro

Dünenstr. 16, Tel.: 0 49 35 / 309

„Stille auf Juist“

Sr. Dr. Michaela Wachendorfer
Tel.: 0 49 35 / 92 12 82
e-mail: m.wachendorfer@gmx.net

Kirchenvorstand

Vorsitzende:
Christiane Dettmer (s.o.)
Stellvertr. Vorsitzender:
Stefan Danzer
Tel.: 0 49 35 / 8040
e-mail: stefan@danzer-juist.de

Konto der kath. Kirchengemeinde Juist

IBAN DE 34 2836 1592 850 2 203 9 00
Raiffeisen-Volksbank Fresena e.G.

Diakonie – Pflegedienst

Tel.: 0151 / 551 624 04
Hermann Wölfel

Telefonseelsorge

(ökumenisch und gebührenfrei)
0800 / 111 01 11 oder 111 02 22
Sie werden automatisch mit der
zuständigen Dienststelle verbunden!

Krankenhauseelsorge

Norden: 04931-181487
Aurich: 04941- 941090.